



und Tochter verwunderten sich über diesen Einfall, denn er war wol in zehen Jahren auf keinem Baum gewesen. Nun dann! sagte Margrethe, du must nun vor diese Zeit in die Höh, es mag kosten was es wolle. Eberhard lachte und antwortete: Je höher, je näher zum Himmel! Damit gieng er zur Thür hinaus, und Henrich hinter ihm her auf den Kirschbaum zu. Er faßte den Baum in seine Arme und die Knie, und kletterte hinauf bis oben hin, setzte sich in eine Furke des Baums, fing an, aß Kirschen, und warf Henrichen zuweilen ein Nestchen herab. Margrethe und Mariechen kamen ebenfalls. Halt! sagte die ehrliche Frau, heb mich ein wenig Mariechen, daß ich nur die unterste Nester fassen kann, ich muß da probieren, ob ich auch noch hinauf kann. Es gerieth, sie kam hinauf. Stilling sah herab und lachte herzlich, und sagte, das heißt recht verjüngt werden, wie die Alder. Da saßen beyde ehrliche alte Grauköpfe in den Nesten des Kirschbaumes, und genossen noch einmal zusammen die süßen Früchte ihrer Jugend; besonders war Stilling aufgeräumt. Mar-
grethe